



# Jetzt erst recht!

Seite der Präsidentin

«Ist es motivierend, sich für eine Verliererpartei einzusetzen?» Mit dieser Frage werde ich die Tage des Öfters konfrontiert. Meine Antwort ist stets dieselbe: «Aber sicher doch, jetzt erst recht!»

Ja, die Sitzverluste schmerzen. Das lässt sich nicht schönreden. Der Schrecken sitzt noch in den Knochen. Mit Niederlagen lässt sich unterschiedlich umgehen. Entweder man steckt den Kopf in den Sand oder man steht auf, richtet die Krone und geht weiter. Wir Liberalen haben uns selbstbewusst und eigenverantwortlich, wie wir sind, für den zweiten Weg entschieden. Es herrscht Aufbruchstimmung, und sie ist spürbar! Das beeindruckt mich. Umso mehr freue ich mich, künftig mit Ihnen gemeinsam am liberalen Karren zu ziehen. Es liegt einiges vor uns, wollen wir die verlorenen Sitze wieder zurückgewinnen. Nichts ist unmöglich – machen wir uns an die Arbeit! An dieser Stelle danke ich allen, die zu dieser positiven Haltung beitragen.

Ich wünsche mir, dass unsere Aufbruchstimmung bei den Gemeinderatswahlen 2020 spürbar nach aussen dringt und unsere Ortsparteien für ihren tatkräftigen Einsatz belohnt werden. Dazu benötigen sie die Unterstützung aller. Gehen Sie wählen und motivieren Sie Ihr Umfeld, ebenfalls wählen zu gehen. Unzählige Stunden an freiwilligem Einsatz haben die Ortsparteien für die Wahlvorbereitungen geleistet. Eine nicht ganz einfache Aufgabe nach dem bereits intensiven Wahljahr 2019. Ich danke im Namen der Kantonalpartei herzlich für das grossartige Engagement und wünsche viel Erfolg!

Jacqueline Theiler, Parteipräsidentin

## «Zöri» im Bundeshaus

Als Dank für seine langjährige Tätigkeit als Chef des Büros DV wurde Walter «Zöri» Zürcher von Nationalrat Albert Vitali und Ständerat Damian Müller ins Bundeshaus nach Bern eingeladen. Und dies noch an einem sehr speziellen Tag: Zöri durfte am 11. Dezember 2019 die Bundesratswahlen live im Bundeshaus erleben und wurde anschliessend von den beiden Luzerner FDP-Bundesparlamentariern zum Mittagessen eingeladen.



Von links: NR Albert Vitali, Walter Zürcher und SR Damian Müller.